20. Runde

SV Wals-Grünau 0 : 2 SAK 1914

SR: Manuel BAUMANN

AS 1: Ing. Marc HÖGLINGER

AS 2: Armin TALIC

Regionalliga Salzburg | 20. Runde		
SV Grödig	1 : 1	FC Pinzgau Saalfelden
SV Wals-Grünau	0 : 2	SAK 1914
SV Seekirchen	2 : 0	USK Anif
SV Kuchl	1 : 0	SK Bischofshofen

SV WALS-GRÜNAU

STARTELF						
1	Alexander STROBL					
3	Thomas SEYRINGER	70‘	30‘			
5	Philip KANZLER					
6	Christian AUER					
9	Gerhard BRENNSTEINER	70‘				
12	Andreas FÜREDER					
13	Thomas PERTL (K)					
14	Christian SCHNÖLL	87‘				
17	Maximilian PÖSSL		85‘			
19	Marcel BERNHOFER					
20	Florian RESSEL	70‘				

ERSATZSPIELER						
41	Niclas HELLER					
7	Michael LINDNER	87‘				
16	Savo PAJIC	70‘				
21	Wolfgang HÖGL	70‘				
23	Felix KREIL	70‘				

BETREUERTEAM

TR	Franz AIGNER
CO-TR	Helmut ROTTENSTEINER
TTR	Amandus KÜNSTNER
M	Erich VOITSWINKLER

Tabellenplatz: 8

Zuschauer: 300

Vor dem Spiel

ligaportal.at | 24-03-2022

Expertentipp Runde 20

Josef Penco (Obmann SAK 1914)
SV Wals-Grünau 0 : 1 SAK 1914

Salzburger Nachrichten | 25-03-2022

Wals-Grünau startet geschwächt ins Frühjahr

Zwei Stammspieler sind noch krank. Franz Aigner will "zumindest nicht verlieren".

Nachdem Wals-Grünau vor einer Woche den Frühjahrsauftakt in der Regionalliga Salzburg wegen fünf Spielern in Coronaquarantäne hatte absagen müssen, hat sich die Personaldecke nur leicht verbessert. "Zwei Stammspieler sind noch krank, und wie fit die Rückkehrer sind, wird sich erst zeigen. Aber wir bekommen diesmal zumindest eine Mannschaft zusammen", sagt Coach Franz Aigner, der zudem weiterhin etliche Verletzte Vorgeben muss. Angesichts der Personalprobleme hält er sich vor dem Heimmatch heute gegen den SAK 1914 mit allzu optimistischen Aussagen zurück. Die Situation ist nicht schön und die Schwierigkeiten werden wohl bis Sommer nicht vorbei sein. Wir schauen aber, dass wir gegen den SAK einen gescheiten Auftritt hinlegen und zumindest nicht verlieren."

Nach dem Spiel

ligaportal.at | 25-03-2022

SAK packt Hürde Wals-Grünau

In der 2. Runde der Regionalliga Salzburg hat der SAK 1914 auswärts beim SV Wals Grünau die Oberhand behalten. Die Städter setzten sich dank der Tore von Julian Fally und Petrit Nika verdientermaßen mit 2:0 durch. Damit bleiben die Wallner-Buben auch nach der zweiten Partie im Frühjahr unbesiegt und reichten die rote Laterne ihrem heutigen Kontrahenten weiter.

Kein Risiko, keine Tore

Vor knapp 300 Zusehern waren beide Lager anfangs darauf bedacht, keine Fehler zu begehen. "Ich denke, dass wir eine ausgeglichene erste Halbzeit gesehen haben. Beide Mannschaften haben's eher vorsichtig angelegt", bilanzierte SAK-Coach Roman Wallner. Weil sich die Akteure in den ersten 45 Minuten weitestgehend neutralisiert hatten und so gut wie keine Torgefahr aufgekommen war, ging es schließlich mit einem Spielstand von 0:0 in die Kabine retour.

Doppelschlag binnen sieben Minuten – SAK sicherte sich „Dreier“

Der zweite Abschnitt startete gleich mit einer Top-Chance für die Grünauer, die Philip Kanzler allerdings nicht in etwas Zählbares ummünzen konnte (55.). "Wir waren heute ziemlich effektiv", nahm's Wallner vorweg. Die Blau-Gelben bogen im weiteren Verlauf auf die Siegerstraße ein. In Minute 67 nickte Fally nach einem Eckball per Kopf ein, sieben Minuten danach stellte Nika nach herrlicher Kamara-Vorlage die Grünauer mit einem platzierten Abschluss ins Kreuzeck endgültig kalt. "Ein Traumtor", staunte auch Wals Grünau Übungsleiter Franz Aigner nicht schlecht. Nach dem letztwöchigen 1:1 gegen Titelmitfavorit Kuchl durften sich die SAKler dieses Mal über die volle Punkteausbeute freuen - Wallner logischerweise mit inbegriffen: "Spielerisch und von der Einstellung her waren wir die bessere Mannschaft. Der Sieg heute wertet das Unentschieden gegen Kuchl noch einmal auf. Wir sind sehr erleichtert." Indes ließ Aigner die jüngste Corona Problematik in seinem Team nicht als Ausrede gelten: "Es ist egal, wer da ist und wer nicht. Fakt ist, dass es heute zu wenig war und der SAK verdient gewonnen hat."

---

salzburg24.at | 25-03-2022

Wie SAK 1914 nach 181 Tagen erstmals wieder siegte

Sieben Ligaspiele in Serie musste der SAK 1914 auf den dritten Saisonerfolg warten. Am Freitagabend schlug die Wallner-Crew in Wals-Grünau zu und entschied das Kellerduell für sich.

Erster SAK „Dreier“ nach sieben Partien

Trainer Roman Wallner verpasste den Nonntalern ein "Facelifting". 42 Gegentore in 18 Partien waren im Grunddurchgang Liga-Höchstwert. Zwei Frühjahrs-Partien später haben die Städter den Titel "Schießbude der Liga" abgelegt und zeigen ein neues Gesicht. Nach dem 1:1-Achtungserfolg gegen Favorit Kuchl folgte am Freitagabend das nächste Ausrufezeichen. Die Wallner-Crew besiegte im Kellerduell Wals-Grünau klar mit 2:0, der erste Triumph nach 181 Tagen und sieben Liga-Partien in Serie. "Der Unterschied zum Herbst ist der unbändige Wille im Team. Jeder hilft jedem und alle kämpfen gemeinsam für den Erfolg", erläuterte SAK-Coach Roman Wallner im Gespräch mit SALZBURG24.

Nikas Traumtor landete im Kreuzeck

Nach einer ereignislosen ersten Halbzeit und einer verpassten Topchance von Philip Kanzler köpfte Neuzugang Julian Fally (67.) nach einem Eckball zum 1:0. "Er ist ein richtiger Glücksgriff für uns und bereichert uns in allen Facetten des Spiels. Durch seine positive Art pusht er die ganze Mannschaft", strahlte Wallner. Beim 2:0-Endstand durch Petrit Nika (74.) musste gar der gegnerische Trainer Franz Aigner staunen: "Das war ein Super-Tor. Er hat den Ball vom linken Sechzehner-Eck genau im Winkel versenkt."

Wals-Grünau sucht Knipser

Die ersatzgeschwächten Walser, bei denen unter anderem Moussa Dembele nach dem Abschlusstraining ausfiel, waren im Angriff kaum vorhanden. "Wir kommen vorne nicht zu guten Chancen. Wir haben nicht umsonst die wenigsten Tore der Liga geschossen. Das müssen wir ganz klar analysieren und ansprechen. Wir haben zwar eine Qualität, müssen diese aber auch auf den Platz bringen", spricht Franz Aigner Klartext. In 19 Spielen durfte das Neo-Schlusslicht nur 16 Mal jubelnd abdrehen – ergibt einen Torschnitt von 0,8 Treffer pro Partie.

Ganz anders sieht die Stimmungslage beim SAK 1914 aus. Der Auswärtserfolg bei den Grünauern war die vierte Zu-Null-Partie in der laufenden Spielzeit. "Wir wollten die drei Punkte unbedingt holen und zum Glück hat es gereicht", resümierte Torschütze Nika. "Man muss dem SAK gratulieren, auch wenn es von beiden Mannschaften ein schwaches Spiel war. Aber sie waren in den Zweikämpfen giftiger und haben verdient gewonnen", analysierte Wals-Grünau Kapitän Thomas Pertl.